

Seniorenausflug

der Evang. Kirchgemeinde
Bussnang – Leutmerken



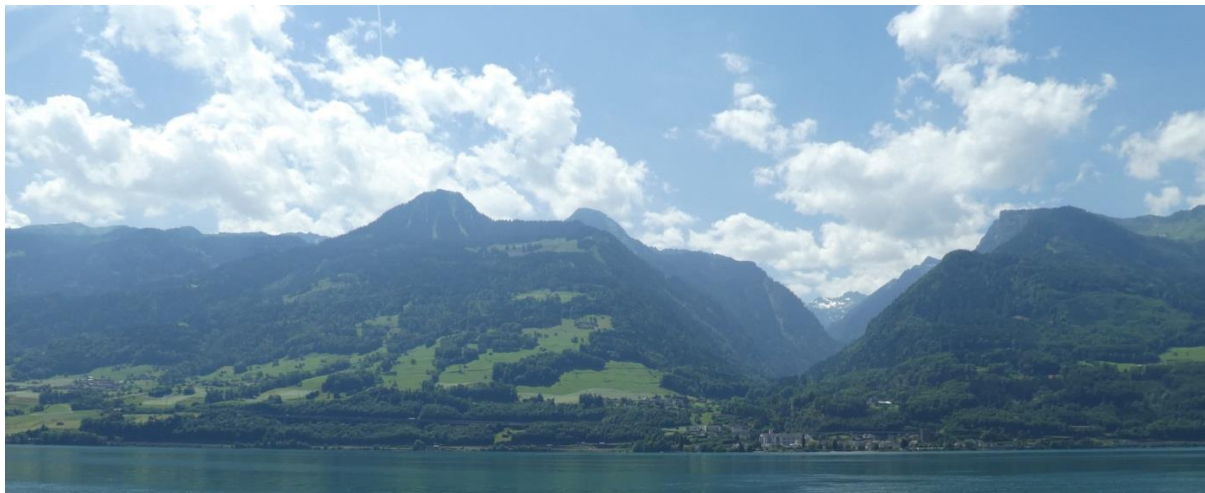
Montag, 19. Juni 2017



Am Montag, 19. Juni 2017 lud die Kirchgemeinde Bussnang–Leutmerken die Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Ausflug ein. Ein strahlender Tag mit angesagten 30 Grad erwartete die 92 Reiselustigen. An den vereinbarten Einsteigeorten wurden die SeniorInnen und Begleitpersonen pünktlich abgeholt. Nach manch herzlicher Begrüssung konnten die beiden Cars mit den Chauffeuren Bruno Schönholzer und Bengt Dietrich plangemäss um 9.00 Uhr starten. So manche Baustelle musste umfahren werden - da kamen Bruno's vorzügliche Geographiekenntnisse voll zum Zug – erreichten wir die Autobahnzufahrt in Oberbüren weiter gings's Richtung St. Galler Rheintal.

In Diepoldsau, im Restaurant Schiffli, wurden wir zu Kaffee und Gipfeli erwartet. Nun war Gelegenheit für eine allgemeine Begrüssung. Die meisten kennen sich von Anlässen, neue « junge » SeniorInnen waren das erste Mal mit dabei – schön, dass Ihr dabei wart. Wir freuten uns, dass sich auch Stefanie Stuckert, unsere Kirchenpräsidentin mit uns auf die Reise begab. Nach einer halben Stunde Pause ging die Reise weiter – Walenstadt war unser nächstes Ziel. Die Berge – vor allem die Churfürsten kamen immer näher – wer kennt sie, alle der Reihe nach?

In Walenstadt stand unser Extraschiff « Seestern » zur Abfahrt bereit. Aber Hans Schmid blieb noch ein Augenblick Zeit für ein wohltuendes Fussbad. Auf Deck oder im schattigen Unterdeck fanden alle Reisenden einen Platz. Nun ging's ans Rätseln – wie heissen wohl all die Berge rundum? Die steilen Bergwände auf der rechten Seeseite und die liebliche Landschaft zur Linken liessen die Reisenden staunen – ja, so schön ist unsere Schweiz.



In Quinten wurden wir von einer herrlichen Blumenpracht begrüsst – für das milde Klima sprechen auch die grossen fruchttragenden Feigenbäume – da gab's wohl keinen Frost Ende April. In der angenehm belüfteten Gartenterrasse des Restaurants Seehus fanden alle schnell ein Plätzchen und die kühlen Getränke waren sehr willkommen. Das feine Mittagessen, grüner Salat, Schweinsbraten mit Kartoffelstock, Erbs mit Rüebli und einem Caramelköpfli wurde speditiv serviert und schmeckte vorzüglich.

Nach dem Essen kam dann der in alter Zierschrift geschriebene Wandspruch zum Zuge – wer hat ihn gesehen?: «In dieser Gottes Herrlichkeit geniesse auch die Wartezeit, sie dauert keine Ewigkeit» Doch es blieb auch Zeit für einen kurzen Spaziergang, einen Besuch des

kleinen Geschenklädels, zum Karten schreiben, Plaudern und Geniessen des wohltuenden Schattens und der herrlichen Aussicht.

Schon kam die « Seestern » an die Anlegestelle und alle mussten ihre Schattenplätze verlassen. In 40 Minuten erreichten wir Weesen – mancher Blick ging zurück – die Churfürsten grüssten bald zum letzten Mal, die Gegend wurde lieblicher und weit oben war Amden zu sehen. Die aufziehenden Wolken machten uns keine Sorgen.

In Weesen warteten unsere beiden Reiscars – was Wunder, die beiden Chauffeure assen im gleichen Hotel Z'Mittag, waren aber nicht auf unserm Schiff.....



Mit einem letzten Blick auf den See und auf die herrliche Bepflanzung im Park am Ufer ging die Fahrt Richtung Ricken heimwärts. Im von der letztjährigen Reise bekannten Restaurant Rössli in Dietfurt wurden wir im kühlen Saal bereits erwartet. In Windeseile wurden die bestellten kühlen Getränke serviert. Wie herrlich schmeckt bei dieser Hitze doch ein kühler Most.....Mit Genuss verzehrten wir die angebotenen Sandwich – ja, nun waren wir für den Heimweg gerüstet.



Endlich war auch Gelegenheit, für ein paar Worte unseres Kirchenvorstehers Röbi Engeli. Er dankte den Verantwortlichen für diese Reise – es hat wiederum alles bestens geklappt, der Dank ging auch an die beiden Chauffeure, die uns bestimmt auch wieder heil an den Abfahrtsort bringen werden. Traditionsgemäss sprach unser Pfarrer, Andreas Palm ein paar besinnliche Worte zur Reisegesellschaft. Der bekannte Psalm 121 «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen» diente als Grundlage für die Andacht. Ja, wie oft haben wir zu den Bergen aufgeschaut und ob der Macht und Wucht – aber auch der Kraft gestaunt. Im Anschluss wurden traditionsgemäss der von Juni 2016 – Juni 2017 Verstorbenen aus unserer Kirchgemeinde gedacht. Da es beim Mittagessen sehr laut und unübersichtlich her und zu

ging und wir keinen Raum für unsere Gesellschaft hatten, wurde dieser Programmpunkt auf den Abend verschoben.

Nun war es Zeit für ein Lied – Willi Ausderau wartete schon auf seinen Einsatz. Ab den mitgebrachten Liedblättern sangen wir das Lied «Thurgi du mis Heimatländli» - ein wunderbarer Klang des grossen Chores. Helene Hutterli wies darauf hin, dass an den Seniorennachmittagen gern und viel gesungen wird. Die beiden vom Team zusammengestellten Liedtextbücher werden fleissig eingesetzt.

Noch vor der Heimkehr lud Helene Hutterli zum nächsten Anlass ein. Am Montag, 3. Juli treffen wir uns zu einer Stubete im Restaurant Stelzenhof ob Weinfeldern – das Appenzellerchörli Silberdisteln wird uns mit Jodelliedern und Zäuerli unterhalten.

Barbara Laager leitet dieses Chörli und wird uns bestimmt auch beim «Thurgi du mis Heimatländli» leiten.

Ja, und nun hiess es endgültig Abschied nehmen – die beiden Cars fahren nun in getrennte Richtungen gemäss Plan sollen alle wieder am Einsteigeort aussteigen können.

Ein grosses, herzliches Dankeschön gebührt Rösli Meier für die Organisation der Reise, wir danken der Kirchgemeinde Bussnang - Leutmerken, die uns diese Reise ermöglicht hat – ebenso danken wir unsern beiden Chauffeuren für die sichere und pünktliche Fahrt wie auch für alle Hilfeleistungen.

Glücklich, mit vielen Eindrücken und der Gewissheit, liebe Bekannte getroffen und neue Menschen kennen gelernt zu haben, kehrten alle müde, aber zufrieden nach Hause zurück. Schon freuen sich die Seniorinnen und Senioren auf die nächste Reise – voraussichtlich am 4. Juni 2018

Bissegg, 20. Juni 2017 Helene Hutterli-Müller